



# Gemeinde Königsbronn

## Protokoll des Gemeinderates

verhandelt am 23.11.2017 öffentlich

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz (gesch.)

Herr Süha Buluttimur (gesch.)

Frau Christl Schäfer (privat)

Frau Margit Stumpp (gesch.)

Herr Kay Seltrecht (gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Böstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund,  
Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:** TOP 2 – Gisela Diringen und Dr. Matthias Bullinger

TOP 4 – Frank Jerabek und Tobias Schmailz!

**Niederschrift wurde gesehen und genehmigt**

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat:



**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Böstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund,  
Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

---

## TOP 1 Bekanntgaben

### Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat

Gemeinderätin Stumpp stellte bei Bürgermeister Stütz schriftlich den Antrag, zum Ende des Jahres aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat auszuscheiden.



---

<b>Normalzahl:</b>	22	<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Anwesend:</b>	17	<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr
<b>Abwesend (entschuldigt):</b>		<b>Grund:</b>	
	Frau Mareike Stitz		(gesch.)
	Herr Süha Buluttimur		(gesch.)
	Frau Christl Schäfer		(privat)
	Frau Margit Stumpp		(gesch.)
	Herr Kay Seltrecht		(gesch.)
<b>Vorsitzender:</b>	Bürgermeister Michael Stütz		
<b>Schriftführerin:</b>	Melanie Bielke		
<b>Von der Verwaltung:</b>	Herr Cimander, Herr Böstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller		
<b>Zusätzlich anwesend:</b>	Gisela Diringen und Dr. Matthias Bullinger		

---

### **TOP 2 Georg Elser Gedenkstätte - Vorstellung der Neukonzeption**

Gisela Diringen und Dr. Matthias Bullinger von der Agentur bildkultur stellen die Planungen der Neukonzeption der Georg Elser Gedenkstätte vor.

Die Ausstellung bleibt in den bisherigen Räumlichkeiten, wird jedoch um drei Räume erweitert. Das Augenmerk wird auf eine Barrierefreiheit gelegt und umfasst die Barrierefreiheit sowohl für Gehbehinderte, Hör- und Sehgeschädigte. Außerdem soll zukünftig ein Audio-Guide eine selbstständige Führung ermöglichen. Es ist vorgesehen, die Texte auf den Schautafeln auch in Englisch zu übersetzen. Ein Auditorium mit Bibliothek und Internetanschluss macht eigene Recherchen möglich.

Ein separater Zugang – unabhängig vom Café ver-edelt – mit einer Außentreppe und einem Aufzug für die Barrierefreiheit ist geplant. Außerdem soll eine behindertengerechte WC-Anlage entstehen.

Das Projekt beläuft sich auf eine Summe von 800.000 Euro. Hierzu gibt es bis zu 50% Zuschüsse aus Bundesmitteln. Weitere 300.000 € sollen aus Landesmitteln eingeworben werden. Der Gemeinderat stellt eine Beteiligung bis max. 100.000 € in Aussicht.

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 16:0 Stimmen, die Neukonzeption in der vorgestellten Form weiter zu verfolgen und die Finanzierung anzugehen. Gemeinderat Klug enthält sich der Abstimmung.**



**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund,  
Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

---

### **TOP 3 Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

Es liegen keine Beschlüsse zur Bekanntgabe vor.



---

<b>Normalzahl:</b>	22	<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Anwesend:</b>	17	<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr
<b>Abwesend (entschuldigt):</b>		<b>Grund:</b>	
	Frau Mareike Stitz		(gesch.)
	Herr Süha Buluttimur		(gesch.)
	Frau Christl Schäfer		(privat)
	Frau Margit Stumpp		(gesch.)
	Herr Kay Seltrecht		(gesch.)
<b>Vorsitzender:</b>	Bürgermeister Michael Stütz		
<b>Schriftführerin:</b>	Melanie Bielke		
<b>Von der Verwaltung:</b>	Herr Cimander, Herr Böstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller		
<b>Zusätzlich anwesend:</b>	Frank Jerabek und Tobias Schmailzl		

---

**TOP 4 Bürgerbegehren gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2017, die  
Grundschul-Außenstelle Eichhalde zu schließen**  
**- Anhörung der Vertrauenspersonen gemäß § 21 Abs. 4 GemO in Verbindung mit § 33  
Abs. 4 GemO**

Als Vertrauenspersonen wurden von der Bürgerinitiative Frank Jerabek und Tobias Schmailzl benannt.

Die Herren sprechen sich in einem Statement für den Erhalt der Außenstelle Eichhalde aus.



**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend** (entschuldigt):

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

---

## TOP 5 Feststellung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens

In der Gemeinderatssitzung am 12.10.2017 haben Frank Jerabek und Tobias Schailzl Bürgermeister Michael Stütz ein Bürgerbegehren übergeben.

Gemäß § 21 Abs. 3 der Gemeindeordnung kann die Bürgerschaft einen Bürgerentscheid beantragen (Bürgerbegehren).

Folgende Voraussetzungen müssen dabei erfüllt sein:

a) Sofern sich das Bürgerbegehren gegen einen Beschluss des Gemeinderates richtet, muss es innerhalb von 3 Monaten nach der Bekanntgabe des Beschlusses eingereicht werden.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2017 gilt mit der Veröffentlichung im Gemeindeblatt am 13. 07.2017 als bekannt gegeben. Die 3-Monatsfrist beginnt am 14.07.2017 um 0.00 Uhr und endet am 13.10.2017 um 24.00 Uhr

Das Bürgerbegehren wurde fristgerecht eingereicht.

b) Das Bürgerbegehren muss die zur Entscheidung zu bringende Frage, eine Begründung und einen nach den gesetzlichen Bestimmungen durchführbaren Vorschlag für die Deckung der Kosten der verlangten Maßnahme enthalten.

Der Wortlaut des Bürgerbegehrens ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Das Bürgerbegehren enthält die vorgeschriebenen Bestandteile, der Kostendeckungsvorschlag ist ausreichend und steht im Einklang mit den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen (§ 77 GemO).

c) Das Bürgerbegehren muss von mindestens 7 % der Bürger unterzeichnet sein.

Zum Stichtag (Tag der Abgabe des Bürgerbegehrens) am 12.10.2017 waren in Königsbronn 6065 Bürger gemeldet, dadurch sind 425 Unterschriften notwendig.

Zusammen mit dem Bürgerbegehren wurden der Gemeinde 1.000 Unterschriften übergeben. Die Unterschriften wurden überprüft, nach Abzug der ungültigen 76 Unterschriften verbleiben 924 Unterschriften von Königsbronner Bürgerinnen und Bürgern.

Die vorgeschriebene Zahl ist damit deutlich erreicht.

d) Als Vertrauensleute des Bürgerbegehrens wurden Frank Jerabek und Tobias Schmailzl benannt, nur sie sind, jeder für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Antrag abzugeben und entgegenzunehmen.

Nachdem alle Voraussetzungen für das Bürgerbegehren erfüllt sind, kann der Gemeinderat die Zulässigkeit bestätigen und die Durchführung des Bürgerentscheides beschließen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat stellt die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2017, die Grundschul-Außenstelle Eichhaldenschule zu schließen, fest und beschließt einstimmig mit 17:0 Stimmen, einen Bürgerentscheid durchzuführen.**



**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 16

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend** (entschuldigt):

**Grund:**

Frau Mareike Stitz  
Herr Süha Buluttimur  
Frau Christl Schäfer  
Frau Margit Stumpp  
Bürgermeister Michael Stütz

**Vorsitzender:**

**Schriftführerin:**

**Von der Verwaltung:**

Melanie Bielke  
Herr Cimander, Herr Böstler,, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Jung,  
Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

**TOP 6 Durchführung eines Bürgerentscheides gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2017, die Grundschul-Außenstelle Eichhalde zu schließen**

**a) Festlegung der Fragestellung**

**b) Festlegung des Abstimmungstages**

**c) Bildung des Gemeindevwahlausschusses**

**d) Beratung und Beschlussfassung über die durchzuführende Bürgerinformation gemäß § 21 Abs. 5 GemO**

#### **a) Festlegung der Fragestellung**

Ein Bürgerentscheid hat grundsätzlich eine Fragestellung zum Inhalt, die eindeutig mit ja oder nein zu beantworten ist.

Der Gemeinderat muss bei einem Bürgerentscheid, der aufgrund eines Bürgerbegehrens durchgeführt wird, grundsätzlich, soweit möglich, die Fragestellung des Bürgerbegehrens übernehmen.

Bei dem eingereichten Bürgerbegehren lautet die Fragestellung wie folgt:

**Sind Sie dafür, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 04.07.2017, die Eichhalde-Schule in Königsbronn zu schließen, aufgehoben wird?**

Diese Frage ist grundsätzlich möglich, in einem Vorgespräch mit den Vertrauensleuten wurden diese darauf hingewiesen, dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht die Fragestellung der Fragestellung Zang anzupassen. Die Vertrauensleute erklärten gemeinsam, dass sie die Fragestellung entsprechend ändern möchten und folgenden Wortlaut wünschen:

**Sind Sie dafür, die Grundschul-Außenstelle Eichhalde der Georg-Elser-Schule zu erhalten?**

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 16:0 Stimmen, folgende Fragestellung für den Bürgerentscheid:**

**Sind Sie dafür, die Grundschul-Außenstelle Eichhalde der Georg-Elser-Schule zu erhalten?**

**Der Abstimmung enthält sich Gemeinderat Oppold.**

**b) Festlegung des Abstimmungstages**

Der Bürgerentscheid ist innerhalb von 4 Monaten nach der Entscheidung über die Zulässigkeit durchzuführen. Dies bedeutet, dass sofern der Gemeinderat die Zulässigkeit in der Sitzung beschließt, der Abstimmungstag bis spätestens 23. März 2018 festgelegt werden muss.

Nach § 41 Abs. 3 des Kommunalwahlgesetzes gelten für die Durchführung eines Bürgerentscheides die Vorschriften über die Durchführung einer Bürgermeisterwahl.

Vom Innenministerium Baden-Württemberg wurde zwischenzeitlich bestätigt, dass beide Bürgerentscheide an einem Tag durchgeführt werden können, die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Abstimmungstag auf Sonntag den 28. Januar 2018 festzulegen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 16:0 Stimmen, den Bürgerentscheid zur Schließung der Grundschul-Außenstelle Eichhalde zusammen mit dem Bürgerentscheid zur Schließung der Grundschul-Außenstelle Zang am 28. Januar 2018 durchzuführen.**

**Der Abstimmunt enthält sich Gemeinderat Oppold.**

Nach Absprache mit der Rechtsaufsichtsbehörde können die Bürgerentscheide mit folgendem gemeinsamen Titel benannt werden:  
Bürgerentscheide zur Schließung der Grundschul-Außenstellen in Zang und in der Eichhalde

**c) Bildung des Gemeindewahlausschusses**

Nach § 11 des KomWG ist für jede Gemeindewahl ein Gemeindewahlausschuss zu bilden, ihm obliegt die Leitung der Gemeindewahlen und die Feststellung des Wahlergebnisses.

Für den Bürgerentscheid bedeutet dies neben dem Abstimmungstag eine Sitzung des Gemeindewahlausschusses zur endgültigen Feststellung des Abstimmungsergebnisses.

Diese Sitzung ist am 29.01.2018 um 18 Uhr geplant.

Da beide Bürgerentscheide am gleichen Tag durchgeführt werden, übernimmt der Gemeindewahlausschuss, der in der Sitzung am 12.10.2017 bereits gewählt wurde diese Aufgaben für beide Bürgerentscheide.

Nachdem die Zanger Vertrauensleute eine Beisitzerin/Stellvertreterin benannt haben, wurde dies auch den Vertrauensleuten der Eichhalde angeboten.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat wählt einstimmig mit 17:0 Stimmen den Gemeindewahlausschuss mit folgenden Mitgliedern:**

<b>Vorsitzender</b>	<b>Bürgermeister Michael Stütz</b>
<b>Schriefführerin</b>	<b>Brigitte Klier</b>
<b>Beisitzer/Stellvertreter:</b>	<b>Heinz Martin / Rudi Eberl</b>
	<b>Hermann-Josef Boch / Michael Öxler</b>
	<b>Joachim Wötzel / Süha Bullutimur</b>
	<b>Christine Schäfer / Werner Glatzle</b>
	<b>Nina Süßmuth-Milbich / Judith Niederberger</b>
	<b>Martina Karl / Silke Reissner</b>

**d) Beratung und Beschlussfassung über die durchzuführende Bürgerinformation gemäß § 21 Abs. 5 GemO**

Gemäß § 21 Abs. 5 der Gemeindeordnung muss den Bürgern die innerhalb der Gemeindeorgane (Bürgermeister und Gemeinderat) vertretene Auffassung durch Veröffentlichung oder Zusendung einer schriftlichen Information dargelegt werden. In dieser Veröffentlichung dürfen die Vertrauenspersonen eines Bürgerbegehrens ihre Auffassung in gleichem Umfang darstellen wie die Gemeindeorgane.

Die Verwaltung schlägt vor, die gleiche Regelung zu treffen, wie sie auch für Zang getroffen wurde.

**Beschluss:**

- 1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17:0 Stimmen, eine 8seitige DIN A 4 Broschüre. Umschlag allgemein – 3 Seiten je Meinung, die mit der Wahlbenachrichtigung an alle Wahlberechtigte verteilt wird,**
- 2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17:0 Stimmen, keine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen.**

Frau Klier gibt offiziell bekannt, dass die Hammerschmiede und auch der Sitzungssaal im Rathaus beim Bürgerentscheid und auch bei allen zukünftigen Wahlen als Wahllokal entfällt. Dafür wird die Georg-Elser-Schule als neues Wahllokal benannt. Somit ist die Hammerschmiede an Wahltagen nicht mehr blockiert und kann vermietet werden.





**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Böstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

## **TOP 8 Vergaben**

### **a) Türen und Tore Fahrzeughalle Bauhof**

### **b) Wartungsvertrag Heizungs-, MSR- und BHKW-Anlage Herwartsteinhalle**

#### **a) Türen und Tore Fahrzeughalle Bauhof**

Die Lieferung und Montage der Türen und Tore für die neue Fahrzeughalle wurden im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung nach VOB ausgeschrieben. 3 Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. Folgende 3 Angebote sind eingegangen:

Fa. Binz GmbH & Co. KG	=	39.493,72 €
Bieter 2	=	40.460,00 €
Bieter 3	=	45.911,87 €

Die Fa. Binz GmbH und Co. KG hat das günstigste Angebot abgegeben. Die Angebote sind geprüft und können gewertet werden.

#### **Bereitstellung der Mittel**

HH-Plan 2017, HH-Stelle 7700.9500, 101.934,02 €

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17:0 Stimmen, der Fa. Binz GmbH & Co. KG der Auftrag in Höhe von 39.493,72 € zu erteilen.**

## **b) Wartungsvertrag Heizung-, MSR- und BHKW- Anlage Herwartsteinhalle**

Seit Oktober ist die neue Heizungsanlage in der Herwartsteinhalle für das kommunale Nahwärmenetz in Betrieb. Für die Überprüfung und Wartung der Anlagenteile muss ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden. Die Preise hierfür wurden schon in der Gesamtausschreibung abgefragt. Der Auftrag wurde an die Fa. Julius Gaiser vergeben. Die Kosten für die Wartung wurden in der Wirtschaftlichkeitsberechnung des Ing. Büros Merkle berücksichtigt. Der Wartungsvertrag wurde nun von der Fa. Gaiser aufgesetzt und beinhaltet folgendes:

MSR-Regelung – Heizzentrale	=	785,40 €/J
Frischwasserstation	=	566,20 €/J
Heizungszentrale	=	3104,96 €/J
<u>Wasser-Enthärtungsanlage</u>	=	<u>464,10 €/J</u>
<b>Abschnitt Heizung ohne BHKW pauschal</b>	<b>=</b>	<b>4.920,66 €/J</b>
<u>BHKW mit je 2,38 €/Bh (Annahme 5.500 Bh)</u>	<u>=</u>	<u>13.090,00 €/J</u>
<b>Abschnitt BHKW</b>	<b>=</b>	<b>13.090,00 €/J</b>

Hinweis: es werden nur die tatsächlichen Betriebsstunden beim BHKW mit 2,38 € pro Betriebsstunde abgerechnet.

**Gesamt-Wartungskosten inkl. BHKW** = **18.010,66 €/J**

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat bevollmächtigt die Verwaltung einstimmig mit 17:0 Stimmen, den Wartungsvertrag mit der Fa. Julius Gaiser in Höhe von 18.010,66 €/J abzuschließen.**



---

<b>Normalzahl:</b>	22	<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Anwesend:</b>	17	<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr

<b>Abwesend (entschuldigt):</b>	<b>Grund:</b>
Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

<b>Vorsitzender:</b>	Bürgermeister Michael Stütz
<b>Schriftführerin:</b>	Melanie Bielke
<b>Von der Verwaltung:</b>	Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

---

## **TOP 9 Ausweisung von Tempo-30-Zonen in Königsbronn Tallage**

In Königsbronn Tallage wurden bisher keine Tempo 30 Zonen ausgewiesen. Generell gilt deshalb eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf allen Straßen.

In letzter Zeit mehren sich die Anfragen zur Ausweisung von Tempo 30 Zonen bzw. Beschwerden, dass in den Wohngebieten zu schnell gefahren werden würde.

Im Rahmen einer Verkehrsschau wurde deshalb mit den Fachleuten die Ausweisung von Tempo 30 Zonen erörtert.

Die Verkehrsexperten befürworten die Ausweisung von Tempo 30 Zonen.

Die Verringerung des Geschwindigkeitsniveaus würde die Verkehrssicherheit vor allem für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden erhöhen und die Wohnqualität insgesamt verbessern.

Mit Ausnahme der klassifizierten Bundes- und Landesstraße sollten deshalb alle innerörtlichen Straßen als Tempo 30-Zonen ausgewiesen werden.

Der Anfang und das Ende der Zone würde durch die entsprechenden Verkehrszeichen markiert werden.

Innerhalb der Tempo 30 Zone dürfen sich keine Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) befinden. Hiervon wäre auch der Fußgängerüberweg in der Brenzquellstraße betroffen, der dann aufgelöst werden müsste.

Der Fußgängerüberweg sollte jedoch erhalten bleiben, das Anfang bzw. Ende der Tempo 30 Zone müsste deshalb nach dem Fußgängerüberweg markiert werden.

Die Kosten für die Ausweisung der Tempo 30 Zonen betragen ca. 13-15.000 Euro.

Die Mittel sollten im Haushalt 2018 bereitgestellt werden.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 16:0 Stimmen, die Wohnstraßen in Königsbronn Tallage als Tempo Zone 30 auszuweisen.  
Gemeinderat Dr. Kölsch enthält sich der Abstimmung.**

**Gemeinderat Gottlob Kolb stellt den Antrag auf Prüfung, ob eine Ausweitung der Zone auch auf die Bundesstraße und Landstraße möglich ist.  
Der Gemeinderat stimmt mit 13:3 Stimmen für den Antrag. Gegen den Antrag stimmen die Gemeinderäte Öxler, Dr. Kölsch und Boch. Gemeinderat Oppold enthält sich der Beschlussfassung.**



**Normalzahl:** 22

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Anwesend:** 17

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(privat)
Herr Süha Buluttimur	(privat)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

## TOP 10 Annahme von Spenden

Gemäß § 78 Abs.4 der Gemeindeordnung darf die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 1 Abs. 2 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben nach § 1 Abs. 2 beteiligen.

Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen ausschließlich dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Gemeinderat.

lfd. Nr.	Name Spendengeber	Spende / Schenkung	Zweck der Zuwendung / Verwendung	Spende vom
43	Marlies Geisler	100,00 €	Spielplatz „Burg Herwartstein“	12.10.2017
44	Jochen Marquardt	20,00 €	Geranienblüte	17.08.2017
45	Marianne Kienlen	20,00 €	Geranienblüte	17.08.2017
46	Karola Drometer	10,00 €	Geranienblüte	17.08.2017
47	Harald Fiur	200,00 €	Spielplatz „Burg Herwartstein“	17.10.2017
48	Bäckerei Gnaier	50,00 €	Spielplatz „Burg Herwartstein“	19.10.2017
49	Brigitte Weber	1.490,00 €	Sachspende / Schöllhorn-Bild mit Rahmen	09.08.2017
50	Sieglinde Beiswanger	100,00 €	Spielplatz „Burg Herwartstein“	24.10.2017
51	Edmund-Feil-Stiftung	16.059,05 €	Kindergartenspielgerät Kindergarten Zang	24.10.2017
52	Irene Miß	50,00 €	Geranienblüte	27.10.2017
53	Rosemarie Siegert-Weireter	5.000,00 €	Friedhofmauer Itzelberg	06.11.2017

54	Walter Dominicus	100,00 €	Spielplatz „Burg Herwartstein“	08.11.2017
55	Christopher Streeck	5.000,00 €	Spielplatz „Burg Herwartstein“	13.11.2017
56	Ruth und Karl Elser	300,00 €	Apfelbaumpflanzung Martin Luther	15.11.2017
57	Lasertechnik SEGULA	1.000,00 €	Spielplatz „Burg Herwartstein“	15.11.2017
58	Königsbronner Bürgerstiftung	200,00 €	Jugendbücherei „Weihnachtslesung“	22.11.2017

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17:0 Stimmen, die Spendenangebote in Höhe von € 29.699,05 anzunehmen und für den aufgeführten Zweck zu verwenden.**



---

<b>Normalzahl:</b>	22	<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Anwesend:</b>	17	<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

---

## **TOP 11 Änderung Vergnügungssteuersatzung**

Im Jahr 2010 wurde eine Neufassung der Vergnügungssteuersatzung erforderlich, nachdem von der Rechtsprechung die früher weit verbreitete Pauschalbesteuerung der Gewinnspielgeräte für verfassungswidrig erklärt wurde. Die Gemeinde Königsbronn hat mit Satzung vom 25.11.2010 auf die sogenannte elektronisch gezahlte Bruttokasse als Bemessungsgrundlage umgestellt.

Das Aufkommen der Vergnügungssteuer betrug im Jahr 2016 insgesamt 233.067,90 € und in 2017 vorläufig rund 215.928 €.

In Königsbronn gibt es insgesamt 33 Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit.

Die Erhebung der Steuer erfolgt vierteljährlich auf Grund von Auswertungen der Spielautomatenaufsteller. Bei größeren Einrichtungen ergeben sich dabei vierteljährlich umfangreiche Ausdrücke und Auswertungen. Diese müssen auf ihre Richtigkeit und Plausibilität geprüft werden. Bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit ist die Bemessungsgrundlage die elektronisch gezahlte Bruttokasse (elektronisch gezahlte Kasse zuzüglich Röhrentnahmen abzüglich Röhrenauffüllungen, Falschgeld und Fehlgeld).

Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre wird nun vom Gemeindetag die Umstellung der Bemessungsgrundlage auf den sogenannten Spieleinsatz empfohlen.

Als Vorteile werden gesehen:

- Eindeutige Bemessungsgrundlage
- Arbeitserleichterung bei der Steuererhebung

Bei der bisherigen Bemessungsgrundlage beträgt der Steuersatz 20 %. Bei einer Umstellung auf die Bemessungsgrundlage Spieleinsatz sollte der Steuersatz 5,5 % betragen um die bisherigen Einnahmen aus der Vergnügungssteuer zu erreichen.

Außerdem soll der Steuersatz für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit auf 100 bzw. 50 € (§ 7 (1) Nr. 2) erhöht werden ( bisher 52 bzw. 26 €).

Folgende Beispielrechnung zur Änderung der Bemessungsgrundlage:

<b>Bisherige Einnahmen:</b>	215.928 €	bei einem Hebesatz von 20 % (Bruttokasse)
<b>Zukünftige Einnahmen:</b>	203.640 €	bei einem Hebesatz von 5 % auf den Spieleinsatz
	224.004 €	bei einem Hebesatz von 5,5 % auf den Spieleinsatz

**Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17:0 Stimmen, die Änderung der Vergnügungssteuersatzung und bei der Umstellung auf die Bemessungsgrundlage Spieleinsatz auf eine eventuell mögliche Besteuerung der noch nicht versteuerten Inhalte der Vorratsbehälter (Münzröhren/Hopper und Dispenser ) zu verzichten.**

**Der Gemeinderat beschließt folgende Änderungssatzung:**

## **Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Königsbronn**

Aufgrund der § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie der §§ 2, 8 Abs. 2 und 9 Abs. 4 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat am 23.11.2017 folgende Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Königsbronn vom 25.11.2010 beschlossen:

### **§ 1**

#### **§ 6 wird wie folgt geändert:**

##### **Bemessungszeitraum, Bemessungsgrundlage (Steuermaßstab)**

- (1) Bemessungszeitraum für die Steuer ist der Kalendermonat.
- (2) Bemessungsgrundlage für die Steuer ist
  - a) bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit, Unterhaltungs- und Geschicklichkeitsspielen mit Gewinnmöglichkeit der Spieleinsatz,
  - b) bei Spielgeräten ohne Gewinnmöglichkeit, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten ohne Gewinnmöglichkeit die Zahl und Art der Spielgeräte. Hat ein Gerät mehrere selbständige Spielstellen, die unabhängig voneinander und zeitlich ganz oder teilweise nebeneinander bedient werden können, so gilt jede dieser Spielstellen als ein Gerät.

### **§2**

#### **§ 7 (1) wird wie folgt geändert:**

- (1) Der Steuersatz beträgt für jeden angefangenen Kalendermonat der Steuerpflicht für das Bereithalten eines Gerätes (§2 Abs. 1 und Abs. 2)
  1. mit Gewinnmöglichkeit 5,5 vom Hundert vom Spieleinsatz
  2. ohne Gewinnmöglichkeit und
    - aufgestellt in einer Spielhalle oder einem ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 33i oder § 60 a Abs. 3 der Gewerbeordnung: 100 €
    - aufgestellt an einem sonstigen Aufstellungsort: 50 €

### **§ 3**

#### **§ 10 wird wie folgt geändert:**

- (1) Der Steuerschuldner hat der Gemeinde Königsbronn bis zum 15. Tag nach Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit den Spieleinsatz anhand eines amtlich vorgeschriebenen Vordrucks, getrennt nach Spielgeräten, mitzuteilen (Steuererklärung). Der Steuererklärung sind für Spielgeräte entsprechend § 6 (2) Buchstabe a) alle Zählwerksausdrucke in Kopie mit sämtlichen

Parametern für den Meldezeitraum anzuschließen. Gibt der Steuerschuldner seine Steuererklärung nach Absatz 1 nicht, nicht rechtzeitig, unrichtig oder unvollständig ab, hat die Gemeinde Königsbronn die Möglichkeit, die Besteuerungsgrundlage einzuschätzen und einen Verspätungszuschlag gemäß der Abgabenordnung festzusetzen.

- (2) Für die Steuererklärung nach Absatz 1 ist der letzte Tag des jeweiligen Kalendervierteljahres als Auslesetag des Spieleinsatzes zu Grunde zu legen. Für das Folgevierteljahr ist lückenlos an den Auslesetag (Tag und Uhrzeit des Ausdrucks) des Auslestags des Vorvierteljahres anzuschließen.
- (3) Endet die Steuerpflicht vor Ablauf eines Kalendervierteljahres, ist die Steuererklärung gem. Absatz 1 spätestens 15 Tage nach Ende der Steuerpflicht (§ 5 Abs. 1) der Gemeinde vorzulegen.

## § 4

Diese Änderungssatzung tritt ab 01. Januar 2018 in Kraft.

### Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Königsbronn,  
gez.  
M. Stütz, Bürgermeister



---

<b>Normalzahl:</b>	22	<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Anwesend:</b>	17	<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Böstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

---

**TOP 12 Ernennung von Viviane Grund zur Eheschließungsstandesbeamtin**

Bei der Gemeinde Königsbronn sind derzeit Daniel Maier und Brigitte Klier als Standesbeamte tätig, außerdem sind Bürgermeister Michael Stütz und Hauptamtsleiter Joachim Ziller zu Eheschließungsstandesbeamten ernannt. Die Aufgabe hatte auch die Vorgängerin von Frau Grund, Frau Jung inne.

Von den jährlich rund 45 Eheschließungen werden mindestens 40 von Herrn Maier und Frau Klier durchgeführt, dabei nimmt die Nachfrage von Trauungen außerhalb der Öffnungszeiten an Freitagnachmittagen und Samstagen zu. Frau Grund wäre bereit, hier unterstützend mitzuwirken.

Im Gegensatz zu den sogenannten Vollstandesbeamten, die regelmäßig Fortbildungen besuchen müssen, sind für die Ernennung zur Eheschließungsstandesbeamtin keine zusätzlichen Qualifikationen notwendig.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 17:0 Stimmen, Frau Grund mit Wirkung vom 01.12.2017 zur Eheschließungsstandesbeamtin zu ernennen.**



# Gemeinde Königsbronn

## Protokoll des Gemeinderates

verhandelt am 23.11.2017

öffentlich

**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

### **TOP 13 Energetisches Quartierkonzept - Information über den aktuellen Sachstand**

Gemeinderat Glatzle, der gleichzeitig auch der Sprecher des Arbeitskreises Bürger-Energie ist, informiert den Gemeinderat über den momentanen Stand des Projekts.

Er zeigt sich sehr erfreut über die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Am 30. November 2017 um 19:30 Uhr findet eine erste Bürgerinformation in der Hammerschmiede statt, zu der er nochmals herzlich einlädt.



**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

---

## TOP 14 Verschiedenes

### Bio-Musterregion

Der Landkreis Heidenheim beteiligt sich beim Wettbewerb „Bio-Musterregion“, welcher vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg ausgeschrieben wurde. Mit dem Wettbewerb soll das Bewusstsein für ökologischen Landbau und Öko-Lebensmittel bei den Menschen in der Region und den politischen Gremien gestärkt werden. Außerdem soll die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung biologischer Lebensmittel aus der Region weiter vorangebracht werden. Die Gemeinde Königsbronn begrüßt dieses Engagement und wird es im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.



# Gemeinde Königsbronn

## Protokoll des Gemeinderates

verhandelt am 23.11.2017

öffentlich

**Normalzahl:** 22

**Anwesend:** 17

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):**

**Grund:**

Frau Mareike Stitz	(gesch.)
Herr Süha Buluttimur	(gesch.)
Frau Christl Schäfer	(privat)
Frau Margit Stumpp	(gesch.)
Herr Kay Seltrecht	(gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz

**Schriftführerin:** Melanie Bielke

**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Böstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

### TOP 15 Anfragen

#### E-Ladesäulen

Gemeinderat Boch bittet um Überprüfung der Parkbeschilderung an der E-Ladesäule am Bahnhof im Bezug auf die Neuregelung des Elektro-Mobilitäts-Gesetz (EMG).



**Normalzahl:** 22 **Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr  
**Anwesend:** 15 **Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Abwesend (entschuldigt):** **Grund:**  
Frau Mareike Stitz (gesch.)  
Herr Süha Buluttimur (gesch.)  
Frau Christl Schäfer (privat)  
Frau Margit Stumpp (gesch.)  
Herr Kay Seltrecht (gesch.)

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Stütz  
**Schriftführerin:** Melanie Bielke  
**Von der Verwaltung:** Herr Cimander, Herr Bölstler, Herr Bielke, Herr Komposch, Frau Grund, Frau Klier, Herr Ziller

**Zusätzlich anwesend:**

### TOP 16 Aufnahme eines Darlehen für den Eigenbetrieb Abwasser

Bürgermeister Stütz und Gemeinderätin Wagner erklären sich für befangen und nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Für die planmäßige Bewirtschaftung des Haushaltes des Eigenbetriebes Abwasser der Gemeinde Königsbronn wird ein Kommunaldarlehen in Höhe von 830.000 € benötigt. Bei den angebotenen Konditionen handelt es sich um Tageskonditionen.

Zinssatz bei einer Laufzeit von Zinsbindung 10 Jahre	10 Jahre 2 Jahre tilgungsfrei	20 Jahre 3 Jahre tilgungsfrei	30 Jahre 5 Jahre tilgungsfrei
1. KfW Bank	0,19 %	0,50 %	0,65 %
<b>2. L-Bank</b>	0,09 %	0,40 %	<b>0,55 %</b>
3. WL-Bank (VoBa HDH & Steinheim)	0,84 %	1,10 %	1,17 %
4. DGHyp (VoBa HDH & Steinheim)	0,82 %	1,11 %	1,21 %
5. KSK Heidenheim	0,75 %	1,01 %	1,08 %

Alternativangebot der WL-Bank:  
Laufzeit / Zinsbindung 30 Jahre, 5 Jahre tilgungsfrei, Zinssatz nom. 1,85 %

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Neuaufnahme des Darlehens der Gemeinde Königsbronn Eigenbetrieb Abwasser einstimmig mit 15:0 Stimmen zu. Die oben genannten Zinsen sind Tageskonditionen. Diese können sich ggf. ändern. Für den Abschluss des Kreditvertrages sind die Konditionen ausschlaggebend, die am Tag des Brief/ Fax-Eingangs bei der Bank gelten. Ein Darlehen über den Betrag von 830.000,00 € wird bei der L-Bank mit einer Laufzeit von 30 Jahren zu den am Abschlusstag gültigen Konditionen aufgenommen.